

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zgl. Postgebühren.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 41.

Sonnabend, den 21. Mai 1910.

20. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Der hiesige Militärverein gebickt am 31. Juli im Gasthof zum deutschen Hause sein diesjähriges Sommerfest abzuhalten.

Mit dem Weltuntergange war es wieder mal nichts! Da hatte man sich auf das großartige Schauspiel der Zerstörung des Weltkörpers Erde gefreut, und nun dreht sie sich im alten Gleise ruhig fort, als sei nichts geschehen. Es haben also die recht gehabt, die diesen Ausweg des Rentontres voraus-sagten.

Eine besonders reiche Heidelbeerernte ist dieses Jahr in Sachsen zu erwarten. In den großen Wäldern bei Dresden, in der Lausitz und in der sächsischen Schweiz zeigen die Heidelbeersträucher einen Blütenanfang, wie man ihn selten beobachtet hat. Auch die Waldbeeren blühen sehr reichlich.

Die ersten reifen Heidelbeeren ernte ist dieses Jahr in Sachsen zu erwarten. In den großen Wäldern bei Dresden, in der Lausitz und in der sächsischen Schweiz zeigen die Heidelbeersträucher einen Blütenanfang, wie man ihn selten beobachtet hat. Auch die Waldbeeren blühen sehr reichlich.

Pulsnitz. (Schützenhaus-Verpachtung.) Das Schützenhaus Pulsnitz wurde am Dienstag von dem Besitzer des Hotels „Grauer Wolf“, Herrn Eduard Patz, hier für den Preis von 7000 Mk. gepachtet.

Ramenz. Ein nicht alltäglicher Diebstahl wurde in der Nacht zum Dienstag im nahen Dorfe Schiedel verübt. Dort entwendeten Spitzhunden aus der Stallung des Mühlenbesizers Kammel einen wertvollen 2-3-jährigen braunen Wallach. Man vermutet, daß die Diebe das Pferd nach Wittichenau brachten, wo Viehmarkt abgehalten wurde, doch ist es bis jetzt nicht gelungen, sie ausfindig zu machen.

Neuerer Mitteilung zufolge ist es der Gendarmerie jedoch geglückt, den Dieb in der Person eines Hofschlächters in Cottbus zu ermitteln, und es konnte, gerade als der Mann sich anschickte, das wertvolle Tier zu schlachten, seine Verhaftung erfolgen. Er wurde dem dortigen Gericht zugeführt, während der Bestohlene das Pferd wieder in den Besitz nehmen konnte. Der Dieb hatte früher einmal als Knecht in Schiedel gedient.

Radeberg. 18. Mai. (Verhaftet.) Mit Hilfe der hiesigen Polizei gelang es, einen Provisionsreisenden wegen Diebstahls festzunehmen. Derselbe, ein noch jüngerer Mann, der aber schon mehrfach wegen Diebstahls hinter Schloß und Riegel saß, hatte in Cosel bei Schwepnitz einen größeren Geldebetrag und alle nur transportablen Gegenstände aus einer Wirtshaft gestohlen. Er wurde dem Amtsgericht hier zugeführt.

In ein Wasserfaß gefallen und ertrunken ist das 2 1/2-jährige Söhnchen eines Fabrikarbeiters in Baupen. Das Faß war nur mit 40 Zentimeter hoch mit Wasser angefüllt.

Söba. (Eine Dame mit militärischen Ehren bestattet.) Am Dienstag ist hier Fräulein Johanne Emilie Krause beerdigt worden, die ein Alter von fast 78 Jahren erreicht hatte. Als Handarbeitslehrerin hat

die Verstorbenen 42 Jahre an der Bürgerschule und im Seminar die Mädchen unterrichtet. Ihre Beisetzung erfolgte mit besonderen Ehren. Abordnungen mit den Fahnen der drei hiesigen Militärvereine folgten dem Sarge der Entschlafenen. Die Gewehrabteilung des Kriegsbundes erwies ihr am Grabe die militärischen Ehren. Fräulein Krause war im Kriege 1870-71 als Albertinerin (Krankenpflegerin) tätig gewesen und widmete sich auch später in ihren Ferien diesem schönen Berufe, indem sie den kranken Pflegerinnen in Dresden vertrat. Eine ganze Reihe von Auszeichnungen ist der nunmehr Verstorbenen für diese Tätigkeit im Dienste der Menschenliebe zuteil geworden.

Ein empfindlichen Verlust erlitt am ersten Feiertage eine Dame, welche nach einem kurzen Aufenthalt in einem Hotel in Königsheim im Automobil weiterfahren wollte und bemerkte, daß sie ihre mit Brillanten besetzte Uhr im Werte von 3000 Mk. verloren hatte. Es wird ein Herr, welcher in der Nähe des Tisches saß, verdächtig, die Uhr aufgehoben zu haben. Begreifer konnte aber trotz sofort angelegter polizeilicher Nachforschung nicht ermittelt werden; er ist unter Zurücklassung seiner Reisetasche verschwunden.

Der Sächsische Landesverband „Sabelberger“ feiert vom 4. bis 6. Juni im Gewerbehaus zu Dresden sein fünfzigjähriges Jubiläum. Am 4. Juni, von abends 7 Uhr ab, findet großer Kommers statt. Bis zu den früheren Tagungen werden auch diesmal Preiswettstreifen abgehalten werden. Die Wettstreifen finden statt am Sonntag, den 6. Juni, vormittags 1/2 9 Uhr, und zwar in der Schnelligkeit von 160, 200 und 230 Silben in der Minute. Die öffentliche Preisverteilung, mittags 1/2 12 Uhr, wird durch die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs, des Schirmherrn des Verbandes, eine besondere Weisheit erhalten.

Dresden. In dem Besatz der beiden Lustschiffe „Jeppelein“ und „Parsival“, die in der zweiten Juniwoche über Sachsens Hauptstadt kreuzen werden, schreiben die „Dr. R.“ noch folgendes: Vielleicht treffen sich beide Leuchtbälle in Dresden. Während der „Jeppelein“ aber auf seiner Reise von Wien das Elbtal herunter fährt, kommt der „Parsival“ elbaufwärts gestiegen. Am 8., 9. oder 10. Juni — der Tag wird noch bestimmt — fährt der „Parsival“ in Bitterfeld ab, um abends gegen 7 Uhr in Dresden einzutreffen. Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Luftflottenvereins wird dem Führer und der Besatzung des Lustschiffes am Abend eine Begrüßungsfeier darbieten. Der „Parsival“ wird entweder auf dem Heller landen, wo er die bereits im vorigen Jahre erbaute Ankervorrichtung des „Jeppelein“ benutzen kann, falls dort der „Jeppelein“ nicht schon liegt, oder er wird auf Antons Wiesen übernachten. Am nächsten Morgen unternimmt der Ballon eine Rundfahrt über die Stadt, wird über dem neuen Rathaus und dem Schloß kreuzen und verläßt Dresden am Nachmittag, so daß er abends in seinem Standort Bitterfeld wieder eintrifft. In dieser Fahrt wird er vermutlich, den direkten Weg vorausgesetzt, nicht ganz drei Stunden brauchen. Es wird wahrscheinlich, daß er den Umweg über Reichen und Döbitz wählen wird. Das Kommando im Lustschiff hat entweder Hauptmann v. Kehler oder Hauptmann a. D. v. Dinglinger. Vorausichtlich wird auch Se.

Majestät der König am Landungsplatz erscheinen; ob er selbst an einem Aufstieg teilnehmen wird, steht noch nicht fest. Die Fahrt wird entweder durch den „Parsival“ ausgeführt, der kürzlich einen Ausflug nach Altenburg glücklich vollendete, oder von dem neuesten Paraventyp, der in diesen Tagen in den Werkstätten der Deutschen Luftschiffbau-Gesellschaft in Bitterfeld seiner Bollendung entgegengeht.

Dresden. 18. Mai. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen wurde an der 7-jährigen Tochter eines Klempners aus Steitz verübt. Der Unhold nahm das kleine Mädchen mit auf die nach Soffebände führenden Höhen, verknöpfte dem Kinde den Mund mit Gras und mißbrauchte es. Die von den Polizeihunden aufgenommene Spur führte nach Möbsitz.

Delsnitz i. B. Auf seltsame Weise das Auge eingebüßt hat am 2. Pfingstfeiertag der etwa 20 Jahre alte Tischlergehülfe Simon von hier. Er wollte beim Verlassen eines Tanzlokales in Lauterbach seinen Hut vom Kleiderhaken herunternehmen. Dabei fiel aus einem danebenhängenden Damenhute eine lange spitze Nadel herab, drang dem jungen Manne in das rechte Auge und zerstörte dessen Sehkraft. Durch eine Operation hofft man wenigstens das andere Auge zu erhalten.

In mehreren Handschuhfabriken in Johanngeorgenstadt wurden umfangreiche Leber- und Handschuhdiebstahle aufgedeckt. Nach den Schwebungen ist die Schadenssumme eine sehr hohe und stellt sich bei einer Fabrik auf weit über 100 000 Mk. Die Untersuchung gegen die beschuldigten 130 Handschuhmacher hat überraschende Resultate zutage gefördert. Wie flott dieses „Lebergeschäft“ betrieben wurde, beweisen die bei den Hausdurchsuchungen aufgefundenen Postabschnitte und Postbücher über verkaufte, aus der Fabrik entwendete Felle. Ein Arbeiter allein hatte innerhalb vier Monaten 500 Mk. für gestohlene Leberabsätze erhalten. Mit Hilfe der vorgeschundenen Postabschnitte wurde bis jetzt eine Summe von 30 000 Mark festgestellt, um welche die Arbeiter die Fabrikanten betrogen haben. Weit größer aber noch dürfte die Summe sein, die man wegen der fehlenden Unterlagen nicht mehr ermitteln kann. Da nun die Fehler höchstens ein Viertel des wahren Wertes ihres Lieferantens gehabt haben, geht der den Fabrikanten verursachte Schaden in die Hunderttausende.

Had Eiser. Alter schlägt vor — Liebe nicht. Der 76 Jahre alte Schneidermeister Schiner, im Ortsteile Steinpöhl am der böhmischen Grenze wohnhaft, reichte am 2. Pfingstfeiertage einer 21-jährigen Jungfrau am Traualtar die Hand zum Bunde fürs Leben. Gewissermaßen entschuldigend fügt der hiesige Anzeiger der Meldung hinzu: „Der hochbetagte Bräutigam ist im Besitze eines kleinen Vermögens.“ Hoffentlich reichlich für zwei!

Am 15. Mai gegen 11 Uhr vormittags hat sich der beim Gutsbesitzer Carl Köller in Riederwälden bedienstete 15-jährige Knecht Fritz Guido Freyche im Pferdestalle erhängt. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Die Innenräume des Volksschlachtdenkmal bei Leipzig, die Repta, das Scabmal für die gefallenen Helden, dargelegt durch 8 große Schiffsmodelle und 16 leidtragende Krieger, und die 60 Meter hohe Kuppelkugel, das Ruhmesmal für das deutsche Volk, besuch-

ten seit 17. April bis 18. Mai 6500 zahlende Personen, während der drei Feiertage allein 2925 Personen. Das Eintrittsgeld beträgt 25 Pfg., das den Baumitteln zufließt.

Planzen. 18. Mai. Wie der „Boztl. Anz.“ meldet, wurden der 28-jährige Stückwäschereibesitzer Kurt Joller aus Eilsfeld und seine Frau, als sie gestern zwischen Albertsberg und Carolagrän unter einem Baum Schutz vor einem Gewitter suchten, durch Blitzschlag getötet.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag den 22. Mai: Trinitatisfest: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Römer 11, 33-36. 1/2 11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend.

Ertrag der Pfingstkollekte: 16 Mk. 36 Pf. Geboren: dem Hausbes. und Werkführer Rudolf Edwin Härtlich eine Tochter; der unverheirateten Fabrikarbeiterin Meta Helene Mörbitz ein Sohn.

Getauft: Hilba Linda, T. d. Maurers Emil Bernhard Richard Horn. — Helmut Erich, S. d. Maurers Ernst Edwin Diesel. — Paul Erich, S. d. Färbers Gustav Hermann Rißke. — Anna Margarete, T. d. Hausbes. und Werkführers Rudolf Edwin Härtlich. — Helene Ella, T. d. ledigen Dienstmädchens Maria Helene Hoyer. — Frida Gerda, T. d. ledigen Dienstmädchens Frida Hulda Rißke.

Getraut: Alfred Fridolin Sümmerlin, Fabrikarb. mit Alma Olga Berge. — Bernhard Martin Eisert, Geschäftsgehilfe mit Maria Martha Gneuß. — Alfred Kurt Böhmert, Fleischer und Viehhändler mit Elsa Frida Gähler.

Ge storben: Zigarrenarb. und Bierkaftebes. Eduard Moriz Pepsal, Chemant, 49 J. 6 R. 18 T. alt. — Anna Margarete, T. d. Werkführers Rudolf Edwin Härtlich, 2 T. alt. Ev.-luth. Jünglingsverein Bretinig: Sonntag den 22. Mai abends 8 Uhr: Versammlung im Keller.

Ev.-luth. Jungfrauenverein Bretinig: Mittwoch den 25. Mai abends 8 Uhr: Versammlung in der Hofe.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Martin Paul, S. d. Pastors Alfred Martin Senf Nr. 59. — Alfred Bruno, S. d. Musterzeichners Carl Albert Raufsch Nr. 188. — Flora Gerda, T. d. Pastors Paul Otto Schöne Nr. 125b. — Karl Eberhart, S. d. Architekten Guin Julius Böckel Nr. 113c. — Lothar Arno, S. d. Volksschullehrers Hermann Paul Lehmann Nr. 270g. — Wilhelm Georg, S. d. Möbelpolierers Wilhelm Luz Nr. 260c.

Sterbefälle: Ernestine Boden geb. Köhler Nr. 49, 73 J. 11 M. 11 T. alt. — Ernst Martin, S. d. Gutsbesizers Paul Robert Kunath Nr. 354, 1 J. 5 M. 18 T. — Fabrikarbeiter Friedrich August Forster Nr. 29, 44 J. 5 M. 4 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 19. Mai 1910.

Ware	Preis	Ware	Preis
50 Rilo Roen	7.20	50 Rilo S	5.00
Weizen	10.50	1200 Pfd. Stroh	32.00
Gerste	7.50	Batter 1 k (soojster niedrig)	2.70
Drafer	7.70	Schfen 50 Rilo	17.50
Getreide	17.00	Kactoflein 50 Rilo	2.20